

Emischer Zeitung



Die „Emischer Zeitung“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonntage und hohen Feiertage. Wochen-Beilage: „Illustrirter Emischer Sonntagsblatt“. — Inventionspreis: Die Petit-Beilage oder deren Raum 15 Pf. — Verantwortlicher Redacteur: J. Dienst in Gelsenkirchen.

Früher: Der Reichsfreund. Abonnementspreis: Mark 2.50 vierteljährlich im Voraus. Man o-munnt außer bei der Expedition in Gelsenkirchen, Marktstraße 13, bei allen Postanstalten und bei den Filial-Expeditionen: Ausl. Ed. Berna: H. Walbed. Wanne. — Druck und Verlag von J. Dienst in Gelsenkirchen.

Allgemeines Organ für die Stadt Gelsenkirchen, für die Aemter Schalte, Neudorf, Wanne und Herne. — Anzeigblatt für Gerichts- und Militär-Verhörden.

Politische Uebersicht.

† Berlin, 4. December.

Dem Kaiser ist die große Freude zuteil geworden, seine Gemahlin im allerbesten Wohlfühlen wieder in der Haupt- und Residenzstadt begrüßen zu können. Die hohe Frau traf am Montag Abend, von Coblenz kommend, hier ein. Somit hat das kaiserliche Heim jetzt ganz und gar wieder die um diese Jahreszeit gewohnte Hygienik angenommen.

Der Reichstag verhandelte in seiner Sitzung vom Montag über die dem ganzen Volke am Herzen liegende Dampfer-Subventionsvorlage. Die allgemeine, begeisterte Aufnahme, welche dieses Project, wegen seiner engen Beziehung zu den anderweitigen überseefischen Bestrebungen der Reichsregierung, in den weitesten Kreisen der Nation gefunden hat, legte den bekannten Widerstrebenden deselben unmerklichen Zwang auf, woher es kam, daß die Opposition dagegen einen sehr leichten Eindruck machte. Auch diesmal wurde die Vorlage an eine Commission verwiesen, doch hoffentlich nicht, um in derselben begraben zu werden, sondern um in vervollkommener Gestalt in den Reichstag zurückzukehren.

Mit gewohnter Schneidigkeit und meisterhafter Beherrschung der Sachlage griff der Reichskanzler in die Montagssitzung ein. Er fertigte die schwächlichen Einwände des Reichstagsabgeordneten Bamberger ab, indem er an einzelnen allgemein zugänglichen Beispielen darthut, daß man mit Bedenken, wie sie Herr Bamberger vorbringe, überhaupt all und jeden Fortschritt hinterreiben könne. Schließlich zog Fürst Bismarck dem Herrn Bamberger die Nase des unbefangenen prüfenden Kritikers mit einem geschickten Griff vom Gesicht herunter, indem er meinte, daß, wenn man warten wolle, bis die jetzigen Bedenken des Herrn erledigt seien, derselbe mittlerweile schon andere Gründe gefunden haben werde, die man heute noch nicht kenne, um der Vorlage zu widersprechen. Man weiß ja, daß unsere gewohnheitsmäßigen Reinsager ihren Witz an den Regierungsvorlagen nicht deshalb üben, um dieselben zu verbessern, sondern um sie zu Falle zu bringen. Ihre Opposition gilt nicht der Sache, sondern dem Manne, der an der Spitze der deutschen Politik steht.

Die Budgetcommission des Reichstages hat an dem Etat des Auswärtigen Amtes, soweit die Mehrforderungen für das Consulatswesen in Betracht kommen, allerlei Abschnitte vorgenommen. Namentlich will sie anstatt der Generalconsulate in Capstadt und Korea nur Consulate bewilligen.

Von der conservativen Partei ist das Gesetz wegen Erhebung von Reichssteuern auf Tabak (Vorfenster) wieder eingebracht worden, das von der Regierung schon im Frühjahr dieses Jahres ausgearbeitet war, aber allseitig angegriffen wurde, weil dasselbe mit seiner procentualen Abgabe die Börsengeschäfte zu stark belastete, außerdem aber in bezug auf die Controlvorschriften die härtesten

und jedes Geschäft empfindlich beeinträchtigenden Maßregeln forderte. Die conservative Partei hat zwar den Entwurf in einigen Punkten etwas gemildert, trotzdem bleiben aber die bedeutendsten Härten noch in solcher Weise bestehen, daß die Annahme des Gesetzes geradezu unmöglich ist. Mag auch zugegeben werden können, daß das eine oder andere Geschäft an der Börse, wie im Warenverkehr ausnahmsweise eine etwas hohe Steuer tragen könnte, so gilt dies doch auf keinen Fall von der großen Mehrzahl derartiger Geschäftsoperationen, und würde die Kapitalneubildung durch derartige generelle Vorschriften in solcher Weise getroffen werden, wie dies selbst die conservative Partei unmöglich beabsichtigen kann.

Herr Eugen Richter, dem es in gewagten Behauptungen so leicht niemand gleich tut, erklärte in seiner neulichen Staatsrede das sogenannte Deficit als den Beweis des vollständigen Zusammenbruchs der reichskanzlerischen Wirtschaftspolitik, ganz im Geiste des manchesterlichen Freihandels, welches nicht müde wird, über den angeblichen Rückgang des deutschen Wettbewerbs auf dem Weltmarkt unter der Herrschaft des Schutzes der nationalen Arbeit Klagegebet auszusprechen. In Wahrheit liegt die Sache gerade umgekehrt, daß ein stetiges Erstarken der deutschen Concurrenz auf dem Weltmarkt beobachtet wird. Den besten Gradmesser dafür geben die englischen Consulatsberichte ab, in denen Klagen ob der Beeinträchtigung des englischen Absatzes durch die Ueberlegenheit des deutschen Wettbewerbs sich zu einer ständigen Kritik herausgebildet haben. Zur Zeit, als bei uns der freihändlerische Weizen blühte, beherrschte England schmerzhaft den Weltmarkt und sah mit geheimer Schadenfreude das am Leiste der Grundzüge des Cobden-Clubs gegängelte Deutschland reichlich schnell dem Sturz in den wirtschaftlichen Abgrund entgegengeleitet, vor dem uns nur das rechtzeitige Hakt des Reichskanzlers bewahrt hat.

Der englische Nachtverfall bereitet schmerzhaften Politikern jenseits des Canals jetzt manche trübe Stunde. John Bull fränkt daran, daß sein ganzes staatliches Programm bisher auf die alleinige Ausbeutung der Völker des Erdballs durch ihn zugeschnitten gewesen ist und er sich nicht an den Gedanken gewöhnen will, die Gleichberechtigung der übrigen Culturnationen anzuerkennen. Da aber den Engländern die Mittel fehlen, ihre Anmaßlichkeit gewaltsam aufrecht zu erhalten, so ist es klar, daß ein Beharren auf ihrem bisherigen Wege ihnen Demütigungen über Demütigungen zuziehen muß. Ein paar Panzerschiffe mehr oder weniger werden daran nichts zu ändern vermögen.

Amerika kündigt die Silberwährung, oder ist wenigstens darauf und daran, so zu thun. Präsident Arthur und Schatzsecretär Mac Culloch haben, ersterer in seiner eben erlassenen Congressbotschaft, letzterer in seinem amtlichen Bericht, es

klipp und klar ausgesprochen, daß Amerika die Prägung von Silberdollars einstellen müsse, wenn es sich den Nachteilen der unaufhaltend vorwärtrenden Silberentwertung entziehen wolle. Natürlich könnte ein solcher Umschwung in der Währungs-Politik der Vereinigten Staaten auf Europa nicht ohne Wirkung bleiben, müßte vielmehr dießseits des Oceans die Entscheidung beschleunigen helfen, bezüglich welcher Einheits- und Doppelwährungsmänner sich nun schon seit Jahr und Tag in den Haaren liegen. Am gefährlichsten erscheint unter diesen Umständen die Stellung der lateinischen Münzunion, deren einzelne Teilnehmer ohnehin bereits gern ihre Selbständigkeit zurück-erlangt hätten.

Der Staatssozialismus.

Den Gegnern der Regierungspolitik ist das Wort „Staatssozialismus“ ein willkommenes Schlagwort. Von ultramontaner Seite sucht man die staatssozialistische Strömung als auf die sogenannte „Staatsomnipotenz“ hinstrebend zu verächtlichen, d. h. auf eine Gewalt des Staates, die jedes individuelle Leben zu erstickender drohe. Von manchesterlicher Seite wieder wird der Staatssozialismus als eine Kette unbedingter Eingriffe in Handel und Verkehr, ja als eine Vorstufe des socialdemokratischen Communismus hingestellt. Es ist deshalb ein verdienstliches Werk, die Bedeutung des Begriffes „Staatssozialismus“ einmal gründlich zu erörtern, wie dies Dr. Moriz Ströhl in einer Reihe trefflicher Artikel der Münchener „Allgemeinen Zeitung“ („Zur Geschichte der staatssozialistischen Bewegung in Deutschland“) gethan hat. Energetisch tritt der Verfasser den falschen Anschauungen entgegen, welche man über das Wesen des Staatssozialismus verbreitet. Der Staatssozialismus, sagt er, ist weder, wie viele meinen, eine eminent moderne Erscheinung, und noch weniger ist er, wie Léon Say jüngst äußerte, eine deutsche philosophische Lehre. Er ist im Gegenteil nichts anderes als die Verförpierung des alten preussischen Staatsgedankens, welcher eingebend seiner kraftvollen Haltung in allen wirtschaftlichen Dingen und in Anpassung an die veränderten Erfordernisse der Gegenwart seine festsitzende Entfaltung und Uebertragung auf das junge deutsche Reich mit ebensoviel Glück als Nachdruck anstrebt. Also keine unpraktische, träumerische, deutsche Philosophie, keine dem augenblicklichen Drang der neuesten Gegenwart entsprungen und vergänglichste Tagesgeburt, sondern ein altüberkommenes thatkräftiges Staatsprincip, ebenso widerstandsfähig und stetig in seinen Wurzeln, als wechselnd und vielfach in den Formen seiner Erscheinung.

Die gewaltige Wendung, welche die social-reformatorische Politik der Reichsregierung für Deutschland bedeutet, sucht der Verfasser weiter aus einer Vergleichung der jetzigen wirtschaftlichen Verhältnisse Deutschlands mit den Zuständen in jenem Augenblicke darzulegen, als der Reichskanzler

zuerst „den Vordergrund der socialpolitischen Bühne“ betrat. Den eigentlichen Wendepunkt bezeichnet indessen die kaiserliche Botschaft vom 17. Nov. 1881, die „magna charta des Staatssozialismus“. Aus den Worten dieses „kaiserlichen Evangeliums“ wehe ein historischer Geist, ein Geist, welcher sich so maßvoll und fest zugleich, so schlicht und vor-aussetzungslos äußert, daß seine Rundgebung wie eine Offenbarung durch den wüsten, leidenschaftlichen Lärm unseres Zeitalters klingt. „Den Ver-
hältnissen sei alsbald die That gefolgt.“ Von den in Aussicht gestellten socialpolitischen Gesetzen — Unfallversicherung, Krankenkassengesetz, Alters-
versorgung — sind die beiden ersteren nach mühsamen parlamentarischen Reibungen glücklich zu Ende gebracht; die Altersversorgung wird voraus-sichtlich den neugewählten Reichstag beschäftigen. In ihrer Gesamtheit werden diese Gesetze die Grund-züge eines neuen Arbeiterrechts bilden, welches, auf corporativen Verbänden beruhend, die sociale Klassen-stellung der Arbeiterbevölkerung dauernd heben und mit bisher nicht bekannten Rechten und Sicherheiten umgeben wird. Es steht zu hoffen, daß das Ge-fühl der Dankbarkeit für diese staatliche Fürsorge in Arbeiterkreisen immer weitere Wurzeln schlägt. Freilich lehren die jüngsten Wahlergebnisse, daß auf raschen Meinungsumschwung in diesen verkehrten und methodisch verbiitterten Klassen nicht zu rechnen ist.“

Die Fürsorge der Regierung habe sich indessen nicht auf die arbeitenden Klassen beschränkt. „Die nationale Zoll-, Handels- und Colonialpolitik, die zugunsten der Gewerbe und Industrie getroffenen Maßnahmen, der Schutz der agrarischen Interessen, die in Preußen fast völlig zur Durchführung ge-brachte Verstaatlichung der Eisenbahnen, die Steuer-
gesetzgebung — alle diese und ähnliche Staats-maßregeln entspringen denselben Anschauungen und Quellen, aus welchen die socialpolitischen Gesetze zugunsten der Arbeiter erlassen sind. Angesichts dieser vielfeitigen staatssozialistischen Neuerungen und Bethätigungen wird doch endlich der viel-gedährte Aberglaube, als ob das Wesen des Staatssozialismus in finanziellen Leistungen seitens der Staatskasse bestünde, verschwinden. Der Staats-sozialismus ist weit mehr und etwas weit Höheres. Er ist die Seele, welche die gesamte Reichsgesetz-gabung gegenwärtig durchdringt. Er hat sich bereits zum Glaubenssatz verdichtet und ist zu einem Be-standtheile der geistigen Luft geworden, in welcher die Gegenwart lebt und Atem holt.“

So gehört denn dem Staatssozialismus un-verweigerlich die Zukunft. Das beweist schon die Haltlosigkeit der Opposition, welche den staats-sozialistischen Ideen entgegentritt. „Es regen sich die kurzfristigen Interessen des Geldbeutels, und die alten manchesterlichen Erinnerungen werden wach. Es ist aber kein fester Nährboden, welcher die einzelnen losen Teile dieser Opposition verbindet. Die Cantonisten jenes Lagers sind von ganz un-gleichartigem Schlag. Da finden sich alte demo-

Lesefrüchte.

„Wie wissen es und wer es nicht weiß, kann es sich denken, eine wie saure und unangenehme Aufgabe es ist, sich zu einer regelmäßig an einem bestimmten Tage wiederkehrenden geistigen Leistung zu verpflichten. Das Zeitungs-Kabulistik ist das unangenehmste und grausamste aller Kläuber und die ihm vom Autor gegebenen und vom Autor acceptirten Wechsel treiben es mit rücksichtsloser Strenge ein. Was kümmert es sich darum, ob gerade ein geeigneter Stoff vorliegt, oder ob der Schriftsteller in guter oder schlechter Stimmung ist? Wenn es durch ein formelles Versprechen oder auch nur Kraft des Gewohnheitsrechtes Anspruch auf eine bestimmte Leistung zur bestimmten Stunde in der That besitzt oder erlangt zu haben meint, so besteht es auf seinem Scheine und würde sich durch einen etwaigen Ausfall geradezu benachteiligt fühlen. Da nun die Schriftsteller so gut wie alle anderen Sterblichen, und sogar etwas mehr als die gewöhnlichen, von physischen und körperlichen Affectionen heimgegriffen, und da diesem genus irritabilis vortum die Störungen des Alltagslebens so wenig erspart werden wie allen übrigen, so merkt der feinführende Leser fast bei allen solchen regelmäßig wiederkehrenden Arbeiten, wie der Autor oft der Not und nicht dem eigenen Erbe geobachtet hat.“

(V. Einbein 1. Gegenw. Nr. 21 1879.)

Das Pittsburg'sche Naturgas.

Der „Pittsburg'sche Beobachter“ schreibt: „Pittsburg, das sich so lange Zeit des Namens der „Smoky City“ erfreut, dürfte diesen Namen binnen kurzer Zeit verlieren. Das hier in großen Mengen entdeckte Naturgas hat bereits in vielen Holzwerken und Höhlen die Kohle verdrängt und bald wird die ganze Stadt mit dem neuen Heizungs- und Feuerungsmaterial versehen sein.“

Das Gas pflegt einem Schachte von 1200 bis 1500 Fuß Tiefe zu entspringen, und da es sich unter einem Druck von 150 bis 200 Pfund auf

den Quadratzoll befindet, so schießt es mit einem eigentümlichen Zischen hervor. Wenn angezündet bei seiner Ausmündung aus der Tiefe, steigt es in einer gewaltigen Säule empor, verbrennt mit zitternder Flamme und giebt ein brausendes Geräusch von sich. Die Ursache des Flarens liegt nach dem „Techniker“ in dem unregelmäßigen Zutritt der Luft bei der Verbrennung. Um diesen sehr störenden Uebelstand zu verhindern, bringt man in den Röhren Klappen in Zwischenräumen an, wodurch die fluctuierende Bewegung ge-brochen wird.

Die erste Gasquelle von einiger Bedeutung, die in hiesiger Gegend entdeckt wurde, war die bei Murrayville, zwölf Meilen von hier. Man bohrtet daselbst nach Petroleum, und als man eine Tiefe von 1200 Fuß erreicht hatte, traf man auf eine so starke Abdr von Naturgas, daß die Operationen eingestellt wurden. Man ließ den Schacht in Stich, dem weiter nichts entströmte, als der in den Bergwerken so sehr gefürchtete Schwaden, das sogenannte „böse Wetter“. Das Gas begann bald die Luft zu verpesten, und da es in seinem Naturzustande schwerer als die Atmosphäre ist, so brütete es wie ein Miasma über der ganzen Um-gegend. Endlich bildete sich hier eine Gesellschaft, um Lampenrauch daraus zu gewinnen, allein der Versuch scheiterte, und dann zündete man es an, um die Ummohner von den lästigen und schädlichen Dünsten zu befreien.

Mittlerweile waren jedoch mit kleineren Quellen erfolgreiche Experimente gemacht worden, das Naturgas zur Feuerung zu verwenden, und es trat eine Compagnie zu dem Zwecke zusammen, das-selbe vermittelst einer Röhrenleitung von Murray-

ville aus den Fabrikanlagen Pittsburgs zuzuführen. Schon war dies bei einigen großen Werken ge-lungen, da entstanden andere Gesellschaften mit gleichen Plänen und es hatte den Anschein, als würde die Concurrenz das neue Feuerungsmaterial fabelhaft billig machen. Allein, auch die Compagnien sahen dies ein und consolidirten sich. So kamen denn die großen Steinkohlen-Compagnien der Stadt auf die Idee, auf eigene Rechnung zu bohren, um ihren Bedarf billiger zu haben.

Der Pittsburg'sche Weichbild von Osten aus be-tritt, der erblickt eine rote Blut, die sich wellen-weit am Himmel wiederpendelt; es ist der Schein der Gasquelle. Die bedeutendste innerhalb der Stadtgrenzen gehört George Westinghouse, dem Erfinder der Luftbremse. Das Gas wird von der Mündung des Schachtes aus ungefähr 50 Fuß emporgeleitet, alsdann angezündet und die Flamme schlägt 70 bis 75 Fuß in die Höhe. Das Brausen vernimmt man in einer beträchtlichen Entfernung, es tönt wie das Rauschen eines Wasserfalles. Die Nachbarn konnten nicht schlafen, die Temperatur stieg, das Pflanzenleben litt und nach einigen Wochen wurde das Brennen bei Nacht eingestellt.

Die Naturgas-Compagnien wollen die Feuerung so billig liefern, wie es bei der Steinkohle der Fall ist, dann würde die einzige Ersparung im Wegfall der Herbeischaffung des Brennmaterials und des Fortschaffens der Asche bestehen. Ein großer Vorteil des Gases für industrielle Zwecke ist die Regelmäßigkeit, mit welcher die Hitze ge-liefert werden kann, die Grade lassen sich durch ein-faches Drehen einer Klappe reguliren. Die Gefahr liegt dagegen im Explosions. Der hohe Druck von 150 Pfund auf den Quadratzoll macht es

unmöglich, das Gas in einer der gewöhnlichen Röhren zu halten, es muß durch Spalten und Schramme entweichen. Da es nun geruchlos ist, so merkt man seine Anwesenheit nicht, und sobald es sich mit der atmosphärischen Luft in einem ge-wissen Verhältnisse mischt, explodirt es leicht. Um dies zu verhindern, hat man einen Apparat erfunden, der dazu dient, den Luftdruck zu vermindern, und der sich bis jetzt überall als erfolgreich erwiesen hat.

Die größte Revolution hat das Naturgas in den Wohnhäusern hervorgebracht. Man wendet eine Klappe um, das Gas strömt in einen Apparat, der dem Gasofen in den Austerjalous ähnlich ist, und in wenigen Minuten ist das Frühstück fertig, ohne Schmutz und Rauch.

Auch einen Einbrecher-Alarm hat man construiert, dessen Kreischen, durch Naturgas hervorgebracht, noch schrecklicher ist, als das der Dampfheiß. Zum Heizen der Wohnungen eignet es sich besser, als erhitzte Luft oder Dampf. Die Temperatur kann gleichmäßig gehalten werden und ist trocken. Ein Fremder, der ein solches Zimmer betritt, würde glauben, ein altmodisches Kaminfeuer zu er-blicken, allein, wenn er näher zusieht, dann ver-wandeln sich die scheinbaren Holzkloben in Imitationen aus Steingut, von Naturgas umflammt.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß der Boden, auf welchem Pittsburg steht, von Naturgasabern durchzogen ist, und nach dem Ausspruch der Sach-verständigen wird der Vorrat wenigstens zwanzig Jahre aushalten.

100

... v. Cunn, Hammer, von Lenz, Marquardsen
... v. Cunn, Hammer, von Lenz, Marquardsen
... v. Cunn, Hammer, von Lenz, Marquardsen

Provinzielle Nachrichten.

Gelsenkirchen, 3. Dec. Herr Dr. Nieden, Ingenieur in Bochum, ist zur Zeit mit der Untersuchung der Bergleute des westfälischen Kohlenfeldes auf Anthrax (krampfhaftes Augenzucken), eine spezifische Vergiftungs-Krankheit, beschäftigt und hat zu diesem Zwecke heute eine General-Untersuchung der Knappen auf den Zechen Rhein-Elbe und Consolidation vorgenommen, welche das Resultat ergeben, daß 4 % dieser Belegschaften mit Anthrax befallen sind. Herr Dr. Nieden beschäftigt sich mit diesen Untersuchungen die Ursache des Anthrax zu ermitteln, um dann erfolgreicher gegen diese Krankheit eingreifen zu können.

Amsterd., 3. Dec. Der ev. Arbeiterverein gibt auch in diesem Jahre wieder eine feierliche Weihnachtsfeier zu veranstalten, und ist man bereits mit den Vorbereitungen dazu, d. h. der Anwerbung eines besonders gewählten Programms beschäftigt. Am nächsten Sonntag findet ein Generalversammlungs- und im Anschluß daran Vorstandssitzung statt.

Amsterd., 3. Dec. Bei eintretendem Frostwetter empfiehlt es sich, allabendlich die Wasserleitung abzusperren; es ist zu Anfang dieser Woche mehrfach hier vorgekommen, daß Rohre in den Häusern zur Nachtzeit gefroren sind und den Bewohnern morgens beim Aufstehen die schönste Ueberraschung sich darbietet.

Amsterd., 2. Dec. Durch Verfügung des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Westfalen ist den Apothekern Herr Dr. O. v. G. an d. d. Hofel und Heinrich G. an d. d. Hofel die Genehmigung zur Errichtung einer zweiten Apotheke in der Gemeinde Banne resp. Herne erteilt worden. Hierdurch dürfte den berechtigten Wünschen der Bewohner genannter Orte entsprochen sein.

Amsterd., 2. Dec. Durch Verfügung des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Westfalen ist den Apothekern Herr Dr. O. v. G. an d. d. Hofel und Heinrich G. an d. d. Hofel die Genehmigung zur Errichtung einer zweiten Apotheke in der Gemeinde Banne resp. Herne erteilt worden. Hierdurch dürfte den berechtigten Wünschen der Bewohner genannter Orte entsprochen sein.

Verhütung groben Unfugs: 6 Wochen Haft; 8. Ehefrau B., Eise geb. W. von Braubach wegen Verhütung groben Unfugs: 20 M. event. 5 Tage Haft. Außerdem wird Freisprechung und eine Verlegung.

Als positive Maßregeln zur Fortsetzung der Reform der Gewerbeverfassung schlägt die „Nordb. Allg. Ztg.“ vor: Die Sicherung der technischen Ausbildung des Handwerkerstandes durch ein geordnetes Lehrlings- und Gesellenwesen muß das Fundament bilden. Unterscheidung des Handwerkslehrlings von dem jugendlichen Arbeiter, schriftlicher Lehr- und Arbeitscontract, gesetzlich vorgeschriebene Lehr- und Wanderjahre, obligatorische Besuch von Fortbildungs- und Fachschulen, Gesellenprüfungen, obligatorische Arbeitsbücher, Regelung des Herbergs- und Unterstützungswezens, Innungszwangsklassen mit gesetzlicher Beitragspflicht für alle Handwerksmeister, das sind die wesentlichsten Punkte, die hierbei in Betracht kommen.

Amsterd., 3. Dec. Der ev. Arbeiterverein gibt auch in diesem Jahre wieder eine feierliche Weihnachtsfeier zu veranstalten, und ist man bereits mit den Vorbereitungen dazu, d. h. der Anwerbung eines besonders gewählten Programms beschäftigt. Am nächsten Sonntag findet ein Generalversammlungs- und im Anschluß daran Vorstandssitzung statt.

Amsterd., 3. Dec. Bei eintretendem Frostwetter empfiehlt es sich, allabendlich die Wasserleitung abzusperren; es ist zu Anfang dieser Woche mehrfach hier vorgekommen, daß Rohre in den Häusern zur Nachtzeit gefroren sind und den Bewohnern morgens beim Aufstehen die schönste Ueberraschung sich darbietet.

Amsterd., 2. Dec. Durch Verfügung des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Westfalen ist den Apothekern Herr Dr. O. v. G. an d. d. Hofel und Heinrich G. an d. d. Hofel die Genehmigung zur Errichtung einer zweiten Apotheke in der Gemeinde Banne resp. Herne erteilt worden. Hierdurch dürfte den berechtigten Wünschen der Bewohner genannter Orte entsprochen sein.

Amsterd., 2. Dec. Durch Verfügung des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Westfalen ist den Apothekern Herr Dr. O. v. G. an d. d. Hofel und Heinrich G. an d. d. Hofel die Genehmigung zur Errichtung einer zweiten Apotheke in der Gemeinde Banne resp. Herne erteilt worden. Hierdurch dürfte den berechtigten Wünschen der Bewohner genannter Orte entsprochen sein.

Bruch unterm 2. Dec.: Gestern wurde der kürzlich von Hühlinghausen nach hier verzogene Bergmann Wilhelm Droste von zwei Polizeioffizieren des Amtes Wanne auf Requisition des Königl. Landgerichts zu Essen zur Haft gebracht. Derselbe soll sich einem Vernehmen nach an einem Straßenrand, welcher in der Nacht vom 7. zum 8. September d. J. in Hühlinghausen stattgefunden hat, teilgenommen haben. Ferner soll die Untersuchung über das menschenmörderische Erschießen des allgemein recht beliebten und braven Sohnes des in Hühlinghausen wohnenden Wirts Dieder. Artmann, welches i. J. die ganze Umgebung in Aufregung versetzt hatte, ergeben haben, daß v. Droste auch hierin seine geheime Mitwirkung bewiesen hat. Die Entdeckung und weitere Ermittlung dieser beiden Verbrechen soll nur den unermüdblichen Nachforschern des in Hühlinghausen angestellten Polizeibeamten K. zu verdanken sein.

Strecke. Die Ruhr ist aus ihren Ufern getreten und überflutet die angrenzenden Weiden und Acker. Die Ruhrfähre hat ihren Dienst eingestellt, und die Verbindung mit den Bewohnern von Heberhuth ist unterbrochen.

Werden. Das Wasser der Ruhr ist stark gestiegen; die Fluten spülen schon bis an den Rand der Laupendahl'schen Landstraße.

Da sich die Schiffahrtsverhältnisse plötzlich ein wenig günstiger gestaltet haben, so nehmen die Verbindungen im Duisburger Hafen ihren Fortgang, wenn auch vorläufig immer noch in sehr beschränktem Umfang. Selbst einige größere Dampfboote machten sich reisefertig. Hoffentlich werden sich die neuerwachten Hoffnungen nicht abermals schon nach kürzester Frist als trügerisch erweisen.

In Hagen wurde am 29. Novbr. unter Beteiligung der weitesten Kreise der Bevölkerung und vieler auswärtiger Gäste, namentlich vieler früherer Schüler, das 60jährige Jubiläum der dortigen Gewerbeschule, (mit der eine gewerbliche Fachschule verbunden ist) gefeiert.

Die „Elberfelder Zeitung“ berichtet, daß in dem Hochverratsproceß wider Reinsdorf und Genossen am 20. Nov. vier Eichenstämmen nach Leipzig abgehandelt worden seien, welche als Beweisstücke dienen. Die Nachricht stimmt und ebenso die Annahme, daß die Bäume zur Leitung der Hühlinghausen gedient haben. Wie ja nirgends mehr einem Zweifel begegnet, ist das Verbrechen abwärts vom Denkmal an der Straße verfolgt worden. Die Sprengmasse war in der Drainage unter-

gebracht und die Hühlinghausen leitete einige Schritte hinein in den dicht herantretenden Wald. Um nun nicht aufzufallen, was bei dem lebhaften Verkehr an jenem Tage in der Gefahr gelegen haben würde, wenn im Walde jemand auf der Erde hantiert hätte, haben die Attentäter die Hühlinghausen an einem Baumstamme so hoch geführt, daß die Hühlinghausen en passant sich bewerkstelligen lassen mußte. Dieser Baum und die drei nächststehenden mit ihm wurden nach Feststellung der Thatsachen in diesem Sommer gefällt und werden nun also im Gerichtssaale wieder erscheinen. Das genannte Blatt bestätigt übrigens auch die Leipziger Nachricht, daß die Endverhandlung wol nicht vor Mitte Januar stattfinden wird.

Zu der am 15. ds. Mts. vor dem Leipziger Reichsgericht beginnenden Verhandlung gegen Reinsdorf und Gen. sind aus Elberfeld u. a. als Sachverständige geladen Herr Dr. chem. Fr. Sinteris und der Eisenbahnarzt und Lehrer der Stolz'schen Stenographie Herr Karl Vierfreundt.

Aus Elberfeld wird gemeldet: Zu der Prozeßsache wider Reinsdorf und Genossen wurde als ein weiteres auf das hier verübte Verbrechen bezügliche Ueberführungsfactum jener bei der Explosion zertrümmerte Stuhl aus dem Restaurant Willemsen, unter welchen die Dynamitpatrone gelegt war, nach Leipzig gesandt.

In Soest findet am künftigen Sonntage (7.), abends 5 1/2 Uhr, in dortiger Petrikirche das Kreisfest des Gustav-Adolf-Vereins statt, bei welchem Herr Generalsuperintendent Dr. Hebe aus Münster die Festpredigt halten wird.

Die Erhardt'sche Papierfabrik in Lüttenbach brannte bis auf den Grund nieder, drei Gebäude mit großartigen Einrichtungen und Lagerräumen. Durch die vielen Materialien und Papiere stiegen die Feuerfäulen unendlich hoch und leuchteten hell und weit in das ganze Thal. Das Feuer entzündete auf unbekannter Weise in einem Lumpenlager. Ohnmächtig schlugen die Wasserstrahlen an die mit so vielen brennbaren Stoffen gemischten Vorräte, und besonders konnte an ein Lädchen des Papiertagers nicht gedacht werden. Der Schaden ist groß, aber durch Versicherungen gedeckt.

Bei der Ausbaggerung des Deucher Hafens wurde ein Mannuthahn aus dem Hafenbett zutage gefördert, welcher 8 Pfund schwer, 27 cm lang, 17 cm breit und 7 cm dick ist. Es ist ein Badeschiff und rührt seiner Bildung nach wol von einem vorweltlichen Graßfresser her.

Gottesdienst-Ordnung der evangel. Gemeinde Gelsenkirchen.

Sonntag, 6. December:
Vormittags 8 Uhr. Pastor Reich.
Sonntag, 7. December:
Vormittags 8 Uhr. Pastor Reich.
Sonntag, 8. December:
Vormittags 8 Uhr. Pastor Reich.
Sonntag, 9. December:
Vormittags 8 Uhr. Pastor Reich.

Gottesdienst-Ordnung der evangel. Gemeinde Schalke.

Sonntag, den 6. Decem. 1884.
Vormittags 8 Uhr:
Sonntag, den 7. Decem. 1884.
Vormittags 8 Uhr:
Sonntag, den 8. Decem. 1884.
Vormittags 8 Uhr:
Sonntag, den 9. Decem. 1884.
Vormittags 8 Uhr:

Evangelische Kirche zu Herne.

Sonntag, den 7. December 1884.
(2. Advent.)
Vormittags 8 Uhr: Pf. Dr. v. Martig.
Vormittags 10 Uhr: Pf. v. Martig.
Abendmahlfeier.
Abendmahlfeier: Pf. v. Martig.

Bekanntmachung.

Sämtliche Handwerkermeister des Amtsbezirks Schalke habe ich zu einer Sitzung auf **Montag, den 8. d. M.,** nachmittags 5 Uhr in das Local des Gastwirts Schilling hierseits eingeladen ein. Tagesordnung:
1. Vorlage der Statuten der Gewerkschaft.
2. Wahl des Vorstands-Vorstandes.
Schalke, 5. December 1884.
Der Amtmann: Klose.

Ansverkauf.

Dienstag, 9. d. M., vormittags 9 1/2 Uhr, werde ich im Saale des Herrn Seifamp in Wanne eine Partie Kleiderstoffe, Schwalz, Rappen, Güte, Lampen etc., meistbietend gegen Baar verkaufen.
W. Walbeck, Wanne.
16. bis 19. December
Bekanntmachung.
2. Gew. 20000 Mk., 3. Gew. 10000 Mk., 4. Gew. 5000 Mk., 5. Gew. 3000 Mk., 6. Gew. 6000 Mk., 7. Gew. 2000 Mk., 8. Gew. 1000 Mk., 9. Gew. 500 Mk., 10. Gew. 200 Mk., 11. Gew. 100 Mk., 12. Gew. 50 Mk., 13. Gew. 20 Mk., 14. Gew. 10 Mk., 15. Gew. 5 Mk., 16. Gew. 2 Mk., 17. Gew. 1 Mk., 18. Gew. 50 Pf., 19. Gew. 20 Pf., 20. Gew. 10 Pf., 21. Gew. 5 Pf., 22. Gew. 2 Pf., 23. Gew. 1 Pf., 24. Gew. 50 Pf., 25. Gew. 20 Pf., 26. Gew. 10 Pf., 27. Gew. 5 Pf., 28. Gew. 2 Pf., 29. Gew. 1 Pf., 30. Gew. 50 Pf., 31. Gew. 20 Pf., 32. Gew. 10 Pf., 33. Gew. 5 Pf., 34. Gew. 2 Pf., 35. Gew. 1 Pf., 36. Gew. 50 Pf., 37. Gew. 20 Pf., 38. Gew. 10 Pf., 39. Gew. 5 Pf., 40. Gew. 2 Pf., 41. Gew. 1 Pf., 42. Gew. 50 Pf., 43. Gew. 20 Pf., 44. Gew. 10 Pf., 45. Gew. 5 Pf., 46. Gew. 2 Pf., 47. Gew. 1 Pf., 48. Gew. 50 Pf., 49. Gew. 20 Pf., 50. Gew. 10 Pf., 51. Gew. 5 Pf., 52. Gew. 2 Pf., 53. Gew. 1 Pf., 54. Gew. 50 Pf., 55. Gew. 20 Pf., 56. Gew. 10 Pf., 57. Gew. 5 Pf., 58. Gew. 2 Pf., 59. Gew. 1 Pf., 60. Gew. 50 Pf., 61. Gew. 20 Pf., 62. Gew. 10 Pf., 63. Gew. 5 Pf., 64. Gew. 2 Pf., 65. Gew. 1 Pf., 66. Gew. 50 Pf., 67. Gew. 20 Pf., 68. Gew. 10 Pf., 69. Gew. 5 Pf., 70. Gew. 2 Pf., 71. Gew. 1 Pf., 72. Gew. 50 Pf., 73. Gew. 20 Pf., 74. Gew. 10 Pf., 75. Gew. 5 Pf., 76. Gew. 2 Pf., 77. Gew. 1 Pf., 78. Gew. 50 Pf., 79. Gew. 20 Pf., 80. Gew. 10 Pf., 81. Gew. 5 Pf., 82. Gew. 2 Pf., 83. Gew. 1 Pf., 84. Gew. 50 Pf., 85. Gew. 20 Pf., 86. Gew. 10 Pf., 87. Gew. 5 Pf., 88. Gew. 2 Pf., 89. Gew. 1 Pf., 90. Gew. 50 Pf., 91. Gew. 20 Pf., 92. Gew. 10 Pf., 93. Gew. 5 Pf., 94. Gew. 2 Pf., 95. Gew. 1 Pf., 96. Gew. 50 Pf., 97. Gew. 20 Pf., 98. Gew. 10 Pf., 99. Gew. 5 Pf., 100. Gew. 2 Pf., 101. Gew. 1 Pf., 102. Gew. 50 Pf., 103. Gew. 20 Pf., 104. Gew. 10 Pf., 105. Gew. 5 Pf., 106. Gew. 2 Pf., 107. Gew. 1 Pf., 108. Gew. 50 Pf., 109. Gew. 20 Pf., 110. Gew. 10 Pf., 111. Gew. 5 Pf., 112. Gew. 2 Pf., 113. Gew. 1 Pf., 114. Gew. 50 Pf., 115. Gew. 20 Pf., 116. Gew. 10 Pf., 117. Gew. 5 Pf., 118. Gew. 2 Pf., 119. Gew. 1 Pf., 120. Gew. 50 Pf., 121. Gew. 20 Pf., 122. Gew. 10 Pf., 123. Gew. 5 Pf., 124. Gew. 2 Pf., 125. Gew. 1 Pf., 126. Gew. 50 Pf., 127. Gew. 20 Pf., 128. Gew. 10 Pf., 129. Gew. 5 Pf., 130. Gew. 2 Pf., 131. Gew. 1 Pf., 132. Gew. 50 Pf., 133. Gew. 20 Pf., 134. Gew. 10 Pf., 135. Gew. 5 Pf., 136. Gew. 2 Pf., 137. Gew. 1 Pf., 138. Gew. 50 Pf., 139. Gew. 20 Pf., 140. Gew. 10 Pf., 141. Gew. 5 Pf., 142. Gew. 2 Pf., 143. Gew. 1 Pf., 144. Gew. 50 Pf., 145. Gew. 20 Pf., 146. Gew. 10 Pf., 147. Gew. 5 Pf., 148. Gew. 2 Pf., 149. Gew. 1 Pf., 150. Gew. 50 Pf., 151. Gew. 20 Pf., 152. Gew. 10 Pf., 153. Gew. 5 Pf., 154. Gew. 2 Pf., 155. Gew. 1 Pf., 156. Gew. 50 Pf., 157. Gew. 20 Pf., 158. Gew. 10 Pf., 159. Gew. 5 Pf., 160. Gew. 2 Pf., 161. Gew. 1 Pf., 162. Gew. 50 Pf., 163. Gew. 20 Pf., 164. Gew. 10 Pf., 165. Gew. 5 Pf., 166. Gew. 2 Pf., 167. Gew. 1 Pf., 168. Gew. 50 Pf., 169. Gew. 20 Pf., 170. Gew. 10 Pf., 171. Gew. 5 Pf., 172. Gew. 2 Pf., 173. Gew. 1 Pf., 174. Gew. 50 Pf., 175. Gew. 20 Pf., 176. Gew. 10 Pf., 177. Gew. 5 Pf., 178. Gew. 2 Pf., 179. Gew. 1 Pf., 180. Gew. 50 Pf., 181. Gew. 20 Pf., 182. Gew. 10 Pf., 183. Gew. 5 Pf., 184. Gew. 2 Pf., 185. Gew. 1 Pf., 186. Gew. 50 Pf., 187. Gew. 20 Pf., 188. Gew. 10 Pf., 189. Gew. 5 Pf., 190. Gew. 2 Pf., 191. Gew. 1 Pf., 192. Gew. 50 Pf., 193. Gew. 20 Pf., 194. Gew. 10 Pf., 195. Gew. 5 Pf., 196. Gew. 2 Pf., 197. Gew. 1 Pf., 198. Gew. 50 Pf., 199. Gew. 20 Pf., 200. Gew. 10 Pf., 201. Gew. 5 Pf., 202. Gew. 2 Pf., 203. Gew. 1 Pf., 204. Gew. 50 Pf., 205. Gew. 20 Pf., 206. Gew. 10 Pf., 207. Gew. 5 Pf., 208. Gew. 2 Pf., 209. Gew. 1 Pf., 210. Gew. 50 Pf., 211. Gew. 20 Pf., 212. Gew. 10 Pf., 213. Gew. 5 Pf., 214. Gew. 2 Pf., 215. Gew. 1 Pf., 216. Gew. 50 Pf., 217. Gew. 20 Pf., 218. Gew. 10 Pf., 219. Gew. 5 Pf., 220. Gew. 2 Pf., 221. Gew. 1 Pf., 222. Gew. 50 Pf., 223. Gew. 20 Pf., 224. Gew. 10 Pf., 225. Gew. 5 Pf., 226. Gew. 2 Pf., 227. Gew. 1 Pf., 228. Gew. 50 Pf., 229. Gew. 20 Pf., 230. Gew. 10 Pf., 231. Gew. 5 Pf., 232. Gew. 2 Pf., 233. Gew. 1 Pf., 234. Gew. 50 Pf., 235. Gew. 20 Pf., 236. Gew. 10 Pf., 237. Gew. 5 Pf., 238. Gew. 2 Pf., 239. Gew. 1 Pf., 240. Gew. 50 Pf., 241. Gew. 20 Pf., 242. Gew. 10 Pf., 243. Gew. 5 Pf., 244. Gew. 2 Pf., 245. Gew. 1 Pf., 246. Gew. 50 Pf., 247. Gew. 20 Pf., 248. Gew. 10 Pf., 249. Gew. 5 Pf., 250. Gew. 2 Pf., 251. Gew. 1 Pf., 252. Gew. 50 Pf., 253. Gew. 20 Pf., 254. Gew. 10 Pf., 255. Gew. 5 Pf., 256. Gew. 2 Pf., 257. Gew. 1 Pf., 258. Gew. 50 Pf., 259. Gew. 20 Pf., 260. Gew. 10 Pf., 261. Gew. 5 Pf., 262. Gew. 2 Pf., 263. Gew. 1 Pf., 264. Gew. 50 Pf., 265. Gew. 20 Pf., 266. Gew. 10 Pf., 267. Gew. 5 Pf., 268. Gew. 2 Pf., 269. Gew. 1 Pf., 270. Gew. 50 Pf., 271. Gew. 20 Pf., 272. Gew. 10 Pf., 273. Gew. 5 Pf., 274. Gew. 2 Pf., 275. Gew. 1 Pf., 276. Gew. 50 Pf., 277. Gew. 20 Pf., 278. Gew. 10 Pf., 279. Gew. 5 Pf., 280. Gew. 2 Pf., 281. Gew. 1 Pf., 282. Gew. 50 Pf., 283. Gew. 20 Pf., 284. Gew. 10 Pf., 285. Gew. 5 Pf., 286. Gew. 2 Pf., 287. Gew. 1 Pf., 288. Gew. 50 Pf., 289. Gew. 20 Pf., 290. Gew. 10 Pf., 291. Gew. 5 Pf., 292. Gew. 2 Pf., 293. Gew. 1 Pf., 294. Gew. 50 Pf., 295. Gew. 20 Pf., 296. Gew. 10 Pf., 297. Gew. 5 Pf., 298. Gew. 2 Pf., 299. Gew. 1 Pf., 300. Gew. 50 Pf., 301. Gew. 20 Pf., 302. Gew. 10 Pf., 303. Gew. 5 Pf., 304. Gew. 2 Pf., 305. Gew. 1 Pf., 306. Gew. 50 Pf., 307. Gew. 20 Pf., 308. Gew. 10 Pf., 309. Gew. 5 Pf., 310. Gew. 2 Pf., 311. Gew. 1 Pf., 312. Gew. 50 Pf., 313. Gew. 20 Pf., 314. Gew. 10 Pf., 315. Gew. 5 Pf., 316. Gew. 2 Pf., 317. Gew. 1 Pf., 318. Gew. 50 Pf., 319. Gew. 20 Pf., 320. Gew. 10 Pf., 321. Gew. 5 Pf., 322. Gew. 2 Pf., 323. Gew. 1 Pf., 324. Gew. 50 Pf., 325. Gew. 20 Pf., 326. Gew. 10 Pf., 327. Gew. 5 Pf., 328. Gew. 2 Pf., 329. Gew. 1 Pf., 330. Gew. 50 Pf., 331. Gew. 20 Pf., 332. Gew. 10 Pf., 333. Gew. 5 Pf., 334. Gew. 2 Pf., 335. Gew. 1 Pf., 336. Gew. 50 Pf., 337. Gew. 20 Pf., 338. Gew. 10 Pf., 339. Gew. 5 Pf., 340. Gew. 2 Pf., 341. Gew. 1 Pf., 342. Gew. 50 Pf., 343. Gew. 20 Pf., 344. Gew. 10 Pf., 345. Gew. 5 Pf., 346. Gew. 2 Pf., 347. Gew. 1 Pf., 348. Gew. 50 Pf., 349. Gew. 20 Pf., 350. Gew. 10 Pf., 351. Gew. 5 Pf., 352. Gew. 2 Pf., 353. Gew. 1 Pf., 354. Gew. 50 Pf., 355. Gew. 20 Pf., 356. Gew. 10 Pf., 357. Gew. 5 Pf., 358. Gew. 2 Pf., 359. Gew. 1 Pf., 360. Gew. 50 Pf., 361. Gew. 20 Pf., 362. Gew. 10 Pf., 363. Gew. 5 Pf., 364. Gew. 2 Pf., 365. Gew. 1 Pf., 366. Gew. 50 Pf., 367. Gew. 20 Pf., 368. Gew. 10 Pf., 369. Gew. 5 Pf., 370. Gew. 2 Pf., 371. Gew. 1 Pf., 372. Gew. 50 Pf., 373. Gew. 20 Pf., 374. Gew. 10 Pf., 375. Gew. 5 Pf., 376. Gew. 2 Pf., 377. Gew. 1 Pf., 378. Gew. 50 Pf., 379. Gew. 20 Pf., 380. Gew. 10 Pf., 381. Gew. 5 Pf., 382. Gew. 2 Pf., 383. Gew. 1 Pf., 384. Gew. 50 Pf., 385. Gew. 20 Pf., 386. Gew. 10 Pf., 387. Gew. 5 Pf., 388. Gew. 2 Pf., 389. Gew. 1 Pf., 390. Gew. 50 Pf., 391. Gew. 20 Pf., 392. Gew. 10 Pf., 393. Gew. 5 Pf., 394. Gew. 2 Pf., 395. Gew. 1 Pf., 396. Gew. 50 Pf., 397. Gew. 20 Pf., 398. Gew. 10 Pf., 399. Gew. 5 Pf., 400. Gew. 2 Pf., 401. Gew. 1 Pf., 402. Gew. 50 Pf., 403. Gew. 20 Pf., 404. Gew. 10 Pf., 405. Gew. 5 Pf., 406. Gew. 2 Pf., 407. Gew. 1 Pf., 408. Gew. 50 Pf., 409. Gew. 20 Pf., 410. Gew. 10 Pf., 411. Gew. 5 Pf., 412. Gew. 2 Pf., 413. Gew. 1 Pf., 414. Gew. 50 Pf., 415. Gew. 20 Pf., 416. Gew. 10 Pf., 417. Gew. 5 Pf., 418. Gew. 2 Pf., 419. Gew. 1 Pf., 420. Gew. 50 Pf., 421. Gew. 20 Pf., 422. Gew. 10 Pf., 423. Gew. 5 Pf., 424. Gew. 2 Pf., 425. Gew. 1 Pf., 426. Gew. 50 Pf., 427. Gew. 20 Pf., 428. Gew. 10 Pf., 429. Gew. 5 Pf., 430. Gew. 2 Pf., 431. Gew. 1 Pf., 432. Gew. 50 Pf., 433. Gew. 20 Pf., 434. Gew. 10 Pf., 435. Gew. 5 Pf., 436. Gew. 2 Pf., 437. Gew. 1 Pf., 438. Gew. 50 Pf., 439. Gew. 20 Pf., 440. Gew. 10 Pf., 441. Gew. 5 Pf., 442. Gew. 2 Pf., 443. Gew. 1 Pf., 444. Gew. 50 Pf., 445. Gew. 20 Pf., 446. Gew. 10 Pf., 447. Gew. 5 Pf., 448. Gew. 2 Pf., 449. Gew. 1 Pf., 450. Gew. 50 Pf., 451. Gew. 20 Pf., 452. Gew. 10 Pf., 453. Gew. 5 Pf., 454. Gew. 2 Pf., 455. Gew. 1 Pf., 456. Gew. 50 Pf., 457. Gew. 20 Pf., 458. Gew. 10 Pf., 459. Gew. 5 Pf., 460. Gew. 2 Pf., 461. Gew. 1 Pf., 462. Gew. 50 Pf., 463. Gew. 20 Pf., 464. Gew. 10 Pf., 465. Gew. 5 Pf., 466. Gew. 2 Pf., 467. Gew. 1 Pf., 468. Gew. 50 Pf., 469. Gew. 20 Pf., 470. Gew. 10 Pf., 471. Gew. 5 Pf., 472. Gew. 2 Pf., 473. Gew. 1 Pf., 474. Gew. 50 Pf., 475. Gew. 20 Pf., 476. Gew. 10 Pf., 477. Gew. 5 Pf., 478. Gew. 2 Pf., 479. Gew. 1 Pf., 480. Gew. 50 Pf., 481. Gew. 20 Pf., 482. Gew. 10 Pf., 483. Gew. 5 Pf., 484. Gew. 2 Pf., 485. Gew. 1 Pf., 486. Gew. 50 Pf., 487. Gew. 20 Pf., 488. Gew. 10 Pf., 489. Gew. 5 Pf., 490. Gew. 2 Pf., 491. Gew. 1 Pf., 492. Gew. 50 Pf., 493. Gew. 20 Pf., 494. Gew. 10 Pf., 495. Gew. 5 Pf., 496. Gew. 2 Pf., 497. Gew. 1 Pf., 498. Gew. 50 Pf., 499. Gew. 20 Pf., 500. Gew. 10 Pf., 501. Gew. 5 Pf., 502. Gew. 2 Pf., 503. Gew. 1 Pf., 504. Gew. 50 Pf., 505. Gew. 20 Pf., 506. Gew. 10 Pf., 507. Gew. 5 Pf., 508. Gew. 2 Pf., 509. Gew. 1 Pf., 510. Gew. 50 Pf., 511. Gew. 20 Pf., 512. Gew. 10 Pf., 513. Gew. 5 Pf., 514. Gew. 2 Pf., 515. Gew. 1 Pf., 516. Gew. 50 Pf., 517. Gew. 20 Pf., 518. Gew. 10 Pf., 519. Gew. 5 Pf., 520. Gew. 2 Pf., 521. Gew. 1 Pf., 522. Gew. 50 Pf., 523. Gew. 20 Pf., 524. Gew. 10 Pf., 525. Gew. 5 Pf., 526. Gew. 2 Pf., 527. Gew. 1 Pf., 528. Gew. 50 Pf., 529. Gew. 20 Pf., 530. Gew. 10 Pf., 531. Gew. 5 Pf., 532. Gew. 2 Pf., 533. Gew. 1 Pf., 534. Gew. 50 Pf., 535. Gew. 20 Pf., 536. Gew. 10 Pf., 537. Gew. 5 Pf., 538. Gew. 2 Pf., 539. Gew. 1 Pf., 540. Gew. 50 Pf., 541. Gew. 20 Pf., 542. Gew. 10 Pf., 543. Gew. 5 Pf., 544. Gew. 2 Pf., 545. Gew. 1 Pf., 546. Gew. 50 Pf., 547. Gew. 20 Pf., 548. Gew. 10 Pf., 549. Gew. 5 Pf., 550. Gew. 2 Pf., 551. Gew. 1 Pf., 552. Gew. 50 Pf., 553. Gew. 20 Pf., 554. Gew. 10 Pf., 555. Gew. 5 Pf., 556. Gew. 2 Pf., 557. Gew. 1 Pf., 558. Gew. 50 Pf., 559. Gew. 20 Pf., 560. Gew. 10 Pf., 561. Gew. 5 Pf., 562. Gew. 2 Pf., 563. Gew. 1 Pf., 564. Gew. 50 Pf., 565. Gew. 20 Pf., 566. Gew. 10 Pf., 567. Gew. 5 Pf., 568. Gew. 2 Pf., 569. Gew. 1 Pf., 570. Gew. 50 Pf., 571. Gew. 20 Pf., 572. Gew. 10 Pf., 573. Gew. 5 Pf., 574. Gew. 2 Pf., 575. Gew. 1 Pf., 576. Gew. 50 Pf., 577. Gew. 20 Pf., 578. Gew. 10 Pf., 579. Gew. 5 Pf., 580. Gew. 2 Pf., 581. Gew. 1 Pf., 582. Gew. 50 Pf., 583. Gew. 20 Pf., 584. Gew. 10 Pf., 585. Gew. 5 Pf., 586. Gew. 2 Pf., 587. Gew. 1 Pf., 588. Gew. 50 Pf., 589. Gew. 20 Pf., 590. Gew. 10 Pf., 591. Gew. 5 Pf., 592. Gew. 2 Pf., 593. Gew. 1 Pf., 594. Gew. 50 Pf., 595. Gew. 20 Pf., 596. Gew. 10 Pf., 597. Gew. 5 Pf., 598. Gew. 2 Pf., 599. Gew. 1 Pf., 600. Gew. 50 Pf., 601. Gew. 20 Pf., 602. Gew. 10 Pf., 603. Gew. 5 Pf., 604. Gew. 2 Pf., 605. Gew. 1 Pf., 606. Gew. 50 Pf., 607. Gew. 20 Pf., 608. Gew. 10 Pf., 609. Gew. 5 Pf., 610. Gew. 2 Pf., 611. Gew. 1 Pf., 612. Gew. 50 Pf., 613. Gew. 20 Pf., 614. Gew. 10 Pf., 615. Gew. 5 Pf., 616. Gew. 2 Pf., 617. Gew. 1 Pf., 618. Gew. 50 Pf., 619. Gew. 20 Pf., 620. Gew. 10 Pf., 621. Gew. 5 Pf., 622. Gew. 2 Pf., 623. Gew. 1 Pf., 624. Gew. 50 Pf., 625. Gew. 20 Pf., 626. Gew. 10 Pf., 627. Gew. 5 Pf., 628. Gew. 2 Pf., 629. Gew. 1 Pf., 630. Gew. 50 Pf., 631. Gew. 20 Pf., 632. Gew. 10 Pf., 633. Gew. 5 Pf., 634. Gew. 2 Pf., 635. Gew. 1 Pf., 636. Gew. 50 Pf., 637. Gew. 20 Pf., 638. Gew. 10 Pf., 639. Gew. 5 Pf., 640. Gew. 2 Pf., 641. Gew. 1 Pf., 642. Gew. 50 Pf., 643. Gew. 20 Pf., 644. Gew. 10 Pf., 645. Gew. 5 Pf., 646. Gew. 2 Pf., 647. Gew. 1 Pf., 648. Gew. 50 Pf., 649. Gew. 20 Pf., 650. Gew. 10 Pf., 651. Gew. 5 Pf., 652. Gew. 2 Pf., 653. Gew. 1 Pf., 654. Gew. 50 Pf., 655. Gew. 20 Pf., 656. Gew. 10 Pf., 657. Gew. 5 Pf., 658. Gew. 2 Pf., 659. Gew. 1 Pf., 660. Gew. 50 Pf., 661. Gew. 20 Pf., 662. Gew. 10 Pf., 663. Gew. 5 Pf., 664. Gew. 2 Pf., 665. Gew. 1 Pf., 666. Gew. 50 Pf., 667. Gew. 20 Pf., 668. Gew. 10 Pf., 669. Gew. 5 Pf., 670. Gew. 2 Pf., 671. Gew. 1 Pf., 672. Gew. 50 Pf., 673. Gew. 20 Pf., 674. Gew. 10 Pf., 675. Gew. 5 Pf., 676. Gew. 2 Pf., 677. Gew. 1 Pf., 678. Gew. 50 Pf., 679. Gew. 20 Pf., 680. Gew. 10 Pf., 681. Gew. 5 Pf., 682. Gew. 2 Pf., 683. Gew. 1 Pf., 684. Gew. 50 Pf., 685. Gew. 20 Pf., 686. Gew. 10 Pf., 687. Gew. 5 Pf., 688. Gew. 2 Pf., 689. Gew. 1 Pf., 690. Gew. 50 Pf., 691. Gew. 20 Pf., 692. Gew. 10 Pf., 693. Gew. 5 Pf., 694. Gew. 2 Pf., 695. Gew. 1 Pf., 696. Gew. 50 Pf., 697. Gew. 20 Pf., 698. Gew. 10 Pf., 699. Gew. 5 Pf., 700. Gew. 2 Pf., 701. Gew. 1 Pf., 702. Gew. 50 Pf., 703. Gew. 20 Pf., 704. Gew. 10 Pf., 705. Gew. 5 Pf., 706. Gew. 2 Pf., 707. Gew. 1 Pf., 708. Gew. 50 Pf., 709. Gew. 20 Pf., 710. Gew. 10 Pf., 711. Gew. 5 Pf., 712. Gew. 2 Pf., 713. Gew. 1 Pf., 714. Gew. 50 Pf., 715. Gew. 20 Pf., 716. Gew. 10 Pf., 717. Gew. 5 Pf., 718. Gew. 2 Pf., 719. Gew. 1 Pf., 720. Gew. 50 Pf., 721. Gew. 20 Pf., 722. Gew. 10 Pf., 723. Gew. 5 Pf., 724. Gew. 2 Pf., 725. Gew. 1 Pf., 726. Gew. 50 Pf., 727. Gew. 20 Pf., 728. Gew. 10 Pf., 729. Gew. 5 Pf., 730. Gew. 2 Pf., 731. Gew. 1 Pf

En

Die „Enlische Zeitung“ erscheint
Beilage: „Mittelschlesische Nachrichten“
Raum 15 Hl. - Neustadt 40 Hl.

Allgemeines Organ f

**Ein unfreiwilliger
die deutschen Seeres**
Seit einer Reihe von Ja
G. Richter bei jeder sich bieten
in kaum zu zählenden Variati
zu führen versucht, daß die
deutschen Seeresangelegenhe
nötigen Aufwendungen herr
möglich sein werde, dieselbe
rungen Kosten aufrecht zu e
Borwurf, die Grundzüge die
gustaten, hat der genannte Ab
frachs verwahrt und wieder
Notwendigkeit derselben anzu
darauf hinwirken zu wollen, d
zweckmäßig wie bisher, aber m
eingeschränkt werde.

Dem gegenüber ist es von
teresse gewesen, aus dem
demokratischen Abgeordneten
Gegenteil zu vernehmen. Bei
28. v. M. geführten Verhand
nämlich das folgende gesagt:
wegs, daß unsere Militärverw
schafte. Ich mache ihr vielme
daß sie sehr sparfam ist. Gäh
einer Actien-Gesellschaft in En
nicht so billig arbeiten können
so: hält man einmal das jesi
richtig, so muß man ihm d
Mittel bewilligen; halten Sie e
so müssen Sie das System
die Autoritäten anderer Anst
diese Verringerungen sich im einze
hat der Redner nicht gesagt,
geführt, daß dem Reichskanzler
die übrigen Staaten zu einem
friedliche Schlichtung internatio
zu bestimmen und dadurch de
waffneten Friedens und der 9
machen.

Darüber, daß dieser Wunsch
und daß keinem Staate zugem
sich seiner Machtmittel freiwillig
zugunsten eines Schiedsgerichts
unter den nächsten Politikern
Parteien keine Verschiedenheit d
Socialdemokraten selber erwart
erst von der Durchführung einer allge
Republik. Nimmt man Herrn
und prüft man seine Rede auf i
Gehalt, so ergibt sich danach,
militärische System seiner Mein
den bisherigen Mitteln aufrech
und daß das Gerede von inner
Nahmens möglichen Vereinfachung
auf bloßen Schwindel herauslä
Der Wert dieses Eingeständ
unterschiedet werden dürfen. D
ungeheure Mehrheit der Nat
welchem Deutschland seine Weis

Reiseberichte.
Verläumder sind nur gereizte
unter ihnen, und sie summen gwa
sich den nicht.

Ein Dorn im
Novelle von Jenny P

Erstes Capitel
Mancher, der plötzlich in
schönen Besitzthum, eines statili
hauzes und eines bedeutenden Gi
würde sich freuen und sich als
aller Sterblichen rühmen.
Nicht so Charles Stratfield.
Sein Leben war bis zu jen
tümlich gleichförmig verlaufen.
einer guten Familie an; sein
jüngere Bruder des Baronets v
„Familienhauptes“, wie dersell
nannte.

Diese zwei Brüder jedoch
noch lebenden Glieder des Fam
Nachdem Charles' Vater,
der Brüder und beßhalb ohne
tum, geheiratet, hatte er Jahre
und Unannehmlichkeiten zu län
getreue Freunde verlor er fast
mögen und starb noch in der B
Mehrere Jahre vor seinem
einen heftigen Streit mit seine
Charles erfuhr nie die Ursache d
dem lebenswichtigen Charakter
reiben, handelte derselbe unter
grausamen Unrechts.
*) Nachdruck verboten.

Bekanntmachung.

Die Jahres-Rechnung der Ge
meinde-Kasse Herne pro 1883/84
liegt vom 6. d. M. ab 14 Tage
hindurch zur Einsicht der Gemein
Mitglieder bei mir offen.

Herne, 2. December 1884.

Der Amtmann: Schäfer.

R. Krieger-Denkmal-Lotterie.
Zieh. unwiderr. 15. Decbr. 1884.
1 Hauptgw., Silbersäule 30000 M.
Total 600 Gew. Zus. 10000 M.
Los 1 M., 6 Lose 5 M., 12 Lose 10 M.
(Porto u. Liste 30 Pf. beifüg.) empf.
A. Fuhse, Mülheim (Ruhr).

Neuf verlost 16. bis 19. December
3. G. Meißner'sche Anstalten
(1869 durch Brand zerstört):
40 000 M. Haupt
15 000 M., 2 Gew. = 5000 M.,
4 Gew. = 4000 M. Ferner 16 000
M. Gew. à 1000 M. u. f. m.
Los 1 M., 11 St. 10 M. verfenbet
Lotteriebant C. Deype, Bochum.
Urm: Lose à 3 M. noch vorrä
Baden „ „ 1/2 85 „ „ „ „
Pr. Schl. „ „ 1/2 10 „ „ „ „

Brantfränze

und Bilder
werden geschmackvoll eingerahmt.
Stickerien sauber einge
faßt.

A. Elbers,
Buchbinder und Galanterie-
Arbeiter,
Gelsenkirchen, Abstrasse 17.

1000 Mrk. zahlen wir
dem, der
beim Ge
brauch von
Goldmann's
Reiser-Zahnwasser
à Fl. 60 Bg. und 100 Bg.
jemals wieder Zahnschmerzen
bekommt. C. Goldmann &
Co., Dresden. Zu haben
bei: W. F. W. Falsch, Hah
Gelsenkirchen; Herr Georg,
Hallenstraße; A. Hilbers, Eidel
W. Fringer, Herne.

**Glacé, Wild- u. wachlederne
Handschuhe**
werden gewaschen und gefärbt
in der Färberei und Reinigungs-
Anstalt
Rischstraße 11, Gelsenkirchen,
vis-à-vis der Post.

Rathenow. Brillen.
Cylinder-Uhren
von 11 M. an.
Regulateure
von 24 M. an.
Wanduhren
von 3 M. an.
Th. Goldmann, Uhrmacher,
Schalte, Friedrichstr.

Jede Woche treffen

wilde Gnten
ein. à Stück 2 Mt. franco Haus.
Postkarte wird mit 5 Pf. als Be
stellgeld vergütet.

C. Wirtz,
Fett-, Colonial-, Mehl- u. Landes-
producten-Handlung,
Gelsenkirchen, Rhein-Elbstraße 22.
Anlässlich der jetzt langen Win
terabende erlaubt sich die Unter
zeichnete zur Beteilung an ihrem
Journalzirkel
einzuladen.
R. Scipio's Buchhandlung,
Gelsenkirchen.

Für zahnende Kinder
werden allen Müttern
Gedr. Gehrigs
Zahnhaltsbänder
seit ca. 40 Jahren bewährt.
Kindern das Zahnen zu er
leichtern, sowie Unruhe und
Zahnkrämpfe fern zu halten,
bestens empfohlen. Es ist zu
beziehen à 1 Mt. durch die
Erfinder Gehr. Gehrig, Hess.
und Apotheker, Berlin SW.,
Weißstraße 16.

In Gelsenkirchen echt
zu haben bei

A. Springorum.

Specialität:
Cylinder-Remontoir-
Uhren

(ohne Schlüssel aufzugeben)
20 Mark,
sowie goldene Herren- u. Damen-
Uhren, Regulateure u. Wand-
Uhren. — Reparaturen auf und
billig unter Garantie.

S. Menges, Uhrmacher,
Gelsenkirchen, Bahnhofstr. 29

Schweine
sind fortwährend zu haben bei
H. Koop in Bickern.

In Weihnachtsgeschenken

empfehle:

**Gebet- und Gesangbücher,
Bilderbücher und Jugend-Schriften,
Farb- und Federkasten, TC
Schultaschen, Tornister und Tafeln,
Verzierungen am Weihnachtsbaum in
schönster Auswahl.**

A. Elbers, Gelsenkirchen, Abstrasse 17.

Normal-Stiefel u. Schuhe

System Prof. Dr. G. Jaeger.

**Beste Fußbekleidung
für Fußleidende
jeder Art.**
Präpariert mit der golde
nen Medaille auf der
Hygienischen Weltaus
stellung in London 1884.
**Alleinige
Niederlage
für Gelsenkirchen und
Umgegend bei**
W. Wessling, Gelsenkirchen.
Alter Markt Nr. 11.

Meine

Weihnachts-Ausstellung

ist auf das Reichste ausgestattet und bitte freundlichst um Besuch.

Gelsenkirchen, im Decbr. 1884.

A. Springorum.

Haupt- und
Schluß-
Ziehung
16. vom
19.
December d. J.

1. Lotterie Großh. Kreishauptstadt Baden. 3000 Gew.

darunter Hauptgewinne i. M. v.:

20000 Mk.
50000 Mk.
10000 Mk.
5000 Mk.
3000 Mk.
2000 Mk.
u. f. w. u. f. w.

Original-Lose
à 6 Mk. 30 Pf.
sind zu beziehen durch
F. A. Schrader,
Saupt-Collector,
Hannover,
Gr. Posthofstraße 28.

Neu und vorteilhaft für jede Hausfrau

ist meine neue Einrichtung für
Einpressung von Mustern
in Möbelpfisch, Sammet und
Seiden-Garderoben, wodurch
selbst schon jahabhafte Stellen wieder
gebedt werden, so daß solche ganz
wie neu erscheinen. Muster zur
gefälligen Ansicht in meinem Locale.
— Gleichzeitig bringe ich das Rei
nigen und Färben von Damen-
und Herren-Garderoben in empfeh
lende Erinnerung, welches täglich
aufs sauberste ausgeführt wird.
Carl Kunze,
Kaufmännerei u. hem. Wäscherei,
Gelsenkirchen, Poststr. 10.

Medizinischen Tokayer,
sowie sämtliche
Colonial-, Kurz- und Wollenwaren
empfiehlt in bester Qualität zu Tagespreisen
Bickern, G. Hagemann.

Nähmaschinen
der bewährtesten Systeme zu
Fabrikpreisen und unter gün
stigen Zahlungsbedingungen, so
wie Nadeln, Fäden etc. in vor
züglicher Qualität
empfiehlt
G. Hahn, Mechaniker,
Gelsenkirchen, Bahnhofstr. 80,
alter Posthof.
Reparaturen prompt und billigt.

**Schwarzwälder
Kiefernadeln - Wasser**
von
F. Wolff & Sohn in Karlsruhe
als Toilettenwasser und für Bäder gebraucht,
ersetzt es das kölnische Wasser, die Essigsäure u. s. w.
Es belebt und kräftigt die Nerven und erfrischt den
ganzen Körper. Im Zimmer zerstäubt, ozonisirt es
rasch den Sauerstoff der Luft, erleichtert das Athmen
und verbreitet das köstliche Aroma einer duftenden
Kiefernwaldung.
Recht zu haben bei
Carl Dröge, Hoch- u. Neustr.-Ecke 26,
Ferdinand Weinreich, Friedrichstr. 36.

Den geehrten Bewohnern von Gelsenkirchen und Um
gegend hiermit die ergebene Mitteilung, daß ich mich hieselbst,
Klosterstraße Nr. 1, Bahnhofstrassen-Ecke, als

Juwelier, Goldarbeiter und Graveur

niedergelassen habe und halte ich mich unter Zusicherung
prompter und reeller Bedienung bestens empfohlen.
Alle in mein Fach einschlagende Arbeiten werden schnell
und billigt angefertigt. — **Altes Gold und Silber** wird
zu reellen Preisen angekauft und in Zahlung genommen.

Hochachtung!

Gelsenkirchen. Wilhelm von Oy.

Evang. Gesangbücher empfiehlt
F. Dienst.

Empfehle zur diesjährigen Saison mein reichhaltiges
Lager in

allen Sorten Oefen,

**Kochmaschinen,
Füll-Regulirofen,
Mantelöfen,
Kochöfen etc.,
Tafelherde,
Sprungherde und
anderer Art, sowie die
hier zu empfehlenden
Löhndol'schen Oefen, amerif. Syst., Säulenöfen.
Haushaltungsgegenstände aller Art
zu den billigsten Preisen.
Schlittschuhe. Kinderschlitzen.
Carl Fasch, Gelsenkirchen, Bahnhofstraße.**

Suche bis zum 15. d. M. für
mein **Specceri-Geschäft** und
Wirtschaft eine gewandte
Gehülfin.
Witb. Dortmann, Gelfent,
Mühlentstraße 8.

2-3 junge Mädchen
gesucht.
Damen-Costume
werden elegant u. billig angefertigt.
Frau Better, Herfensstraße 2,
Gelsenkirchen.

Ein erfahrene evang. tüchtiges
Dienstmädchen
gefehten Alters, das alle Haus
arbeit versteht, und der Hausfrau
eine fröhliche Stütze sein kann, wird
in eine gute Stelle gegen hohen
Lohn gesucht. Von wem sagt unter
Nr. 2118 die Exp. d. Bl.

Nur für Wiederverkäufer.

Gegen Husten u.
Malzbrustzucker,
Malzjucker,
Sanitätszucker,
Althablobzucker,
Kreuterzucker,
Honigzucker.

**Die
Eröffnung
der
Weihnachts-
Ausstellung
der**

**Chocoladen- und Zuderwaren-Fabrik
Gebrüder Eick,**
Westwall 2 Dortmund, Westwall 2

Fruchtbonsbons.
Feinste Roser u. r.
„ Früchte,
„ Mandeln,
„ Dips,
„ Suttgen
u. f. w.

Pfeffermünzfabrikate.
Pfeffermünzhügel,
Pfeffermünzrollen,
Pfeffermünzhangen,
Pfeffermünzdraps,
Pfeffermünztabletten
u. f. w.

Diverses als:
Brallin,
Fondanis,
Gummibonsbons,
Gelsefabrikate,
Drages,
Zortenunterlagen
u. f. w.

Dortmund, den 24. November 1884.

Nur für Wiederverkäufer.

Verdien-Diplom: Jürich 1883.
Goldene Medaille: Wiza 1884;
Hrens 1884.

Spielwerke

4-200 Stücke spielend; mit
oder ohne Expression, Mando
line, Trommel, Glocken, Him
melsstimmen, Castagnetten,
Harfenspiel etc.

Spieldosen

2-16 Stücke spielend; ferner
Necessaires, Cigarrenständer,
Schweizerbau den, Photogra
fialbums, Schreibzeuge, Hand
schuhkasten, Briefschwerer,
Blumendosen, Cigarren-Etui's,
Tabaksdosen, Arbeits-Etuis,
Flaschen, Biergläser, Stühle
etc., alles mit Musik. **Etwa**
das Neueste und Vorzüg
lichste, besonders geeignet
zu Weihnachtsgeschenken
empfiehlt
J. H. Heller, Bern (Schweiz).
Nur directer Bezug
garantirt Echtheit; illustrir
Preislisten sende franco.

**Gründlichen Musik-Unter
richt für Flöte und Violine**
wird in und ausser dem Hause er
teilt.
Julius Ortman,
Musiklehrer.

**Eine geübte Weiß-
näherin** empfiehlt sich zur An
fertigung aller Bett-
Tisch- und Leibwäsche, eben
so in Ramentiden und zur Fertig
stellung ganzer Aussteuer.
Klosterstr. 1, 1. Etage, Gelfent.